

**DIE WANZENARTIGEN
INSECTEN: GETREU NACH
DER NATUR ABGEBILDET
UND BESCHRIEBEN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649094257

Die wanzenartigen Insecten: getreu nach der Natur abgebildet und beschrieben by G. A. W
Herrich-Schäffer

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

G. A. W HERRICH-SCHÄFFER

**DIE WANZENARTIGEN
INSECTEN: GETREU NACH
DER NATUR ABGEBILDET
UND BESCHRIEBEN**

Alphabetisch synonymisches
Verzeichniss
der wanzenartigen
I N S E C T E N

nebst

historischer Uebersicht der einschlägigen
Literatur.

Von

Dr. G. A. W. Herrich - Schäffer.

NÜRNBERG.

Verlag von J. L. Lotzbeck.

1853.

Schlusswort.

Naturhistorische Werke von der Einrichtung des gegenwärtigen können ohne Ende fortgeführt werden: es liegt aber im Interesse der Wissenschaft, der Abnehmer und des Verlegers, dass bei einer gewissen Ausdehnung, welche sie erlangt haben, Halt gemacht und das Gelieferte zu einem möglichst abgerundeten Ganzen geordnet wird.

Diese Absicht erhielt schon aus der ganzen Einrichtung des neunten Bandes: der den Schluss desselben bildende Index gewährt eine genaue Uebersicht des Gelieferten sowohl als auch dessen, was einer zukünftigen Wiederaufnahme des Gegenstandes aufgehoben bleibt.

Ich werde das Studium dieser Insektenfamilie nach Kräften fortsetzen; mit blosser Bekanntmachung neuer Arten glaube ich aber den jetzigen Anforderungen an die Wissenschaft nicht zu dienen. Finden es die Forscher und Sammler der Mühe werth, mir Ergänzungen, Berichtigungen, neue Arten solcher Gattungen, aus welchen bisher noch nichts geliefert wurde, oder Arten, deren Stellung in einer der bearbeiteten Gattungen zweifelhaft ist,

mitzuthellen, dann glaube ich um so mehr berechtigt zu sein, weitere Hefte erscheinen zu lassen, als auch ich selbst schon zu diesem Zwecke Manches vorbereitet habe.

Aus den Zeichen, welche im Index den Arten vorgesetzt sind, erkennen die Sammler jene, welche mir fehlen, gegen solche bin ich erbötig die meisten europäischen mit den Zeichen = versehenen zu geben, oder auch Ausländer, diese aber selten in tadellosen Exemplaren.

Regensburg im Januar 1852.

Dr. Herrich-Schäffer.



Historische Uebersicht der einschlägigen Literatur.

Die Werke folgen nach der Zeit des Auftretens der Autoren in der Art, dass sämtliche Werke eines Autors nach einander abgehandelt werden, demnach die Erscheinungszeit seines ersten Werkes die Stelle bestimmt.

Die Werke ohne Namen der Arten von Frisch, Reaumur, Roesel, Schüffer kommen in keinen Betracht, weil die Zahl der von ihnen gegebenen Bilder zu gering ist, dagegen werden Stolls Bilder möglichst citirt.

Schüffer *Icones Ins.* 1766. 3. Voll. könnten nur hinsichtlich der von Panzer dazu gegebenen Nomenclatur in Betracht kommen. Diese steht aber sehr oft mit den wirklich abgebildeten Arten in Widerspruch und verdient deshalb keine Berücksichtigung. Die Abbildungen sind nicht gut genug, als dass sie die Mühe einer Benennung verlohnten.

Abhandlungen, welche nur einzelne Arten betreffen, werden nur von den älteren Autoren speciell angeführt, die kleineren Aufsätze der neueren Verfasser habe ich am Schlusse nach den Ländern zusammengestellt.

- 1) Linne bildet, wie überhaupt in der systematischen Zoologie, auch hier den Anfang. Er beschreibt in seiner *fauna suecica* 1761 von nr. 903 bis 974 72 schwedische



wanzenartige Insecten, deren Namen (mit Ausnahme nur einiger) jetzt noch gelten und durch die Bemühungen späterer schwedischer Naturforscher auch den wirklich von Linne gemeinten Arten gegeben sind. *C. rugosus*, *ruber* (wohl *Capsus*) sind mir ganz unklar; *C. interstinctus* ist eins mit *griseus*; *umbratilis* gehört wahrscheinlich zu *Pachymerus*. — Linne hat nur 3 Gattungen: *Notonecta*, *Nepa*, *Cimex*.

Im *Syst. naturae* kommen ausser allen Arten der fauna noch 59 andere Arten vor, von denen 42 Aussereuropäer sind. Die 17 Europäer sind alle bekannt; von den Aussereuropäern sind manche nicht zu deuten. Iene 17, welche im *Mus. Lud. Ulr.* beschrieben sind, dann die in den *Amoen. acad.* genauer bezeichneten dürften ziemlich sicher zu erkennen sein. Zu unbestimmt bezeichnet ist z. B.: *histrio*, *acantharis*, *branderi*, *gronovii*, *stolidus*, *viridulus*.

- 2) Sulzer lieferte 1761 in seinen „Kennzeichen“ von fig. 69—78 mehrere Arten unter falschen Linneischen Namen z. B. 70 ist nicht *scarabaeoides*, sondern *globus*. 70 d. nicht *lineatus* sondern *maurus*; 72 eher *haemorrhoidalis* als *bidens*, doch wahrscheinlich ein Aussereuropäer; 75 nicht *hyoscyani*, sondern *equestris*; 76 ein *bimaculatus* kommt bei Linne gar nicht vor, es ist wohl *Capsus tibialis*; 77 ist nicht *calcaratus* sondern *Cydnus tristis*.

In seiner abgekürzten Geschichte (1775) kommen auf tab. 10 ebenfalls einige unrichtige Benennungen vor: *acantharis* ist wohl in keinem Falle die Linneische; *annulatus* ist *Harpactor cruentus*; *linearis* ist *Limnobates*. Einige Exoten kommen schon bei Drury vor. Neu ist

Nepa plana, ein *Diplonychus*; und *Cim. spinosulus*, wahrscheinlich *Coreus pilicornis*.

Fuessly's Verz. der Schweizer-Insecten 1775 enthält nur 42 Arten mit Citaten von Linne, Schaeffer und Geoffroy.

- 3) Geoffroy in seiner *Hist. abrég.* 1762; neu ausgegeben an 7. beschrieb 77 Arten *Cimex*, 1 *Naucoris*, 2 *Notonecta* und bildete aus *Noton. striata* die neue Gattung *Corixa* (Eine Art), so wie aus *Nepa cunicoides* die Gattung *Naucoris* (Eine Art); statt *Nepa* schrieb er *Hepa*. — Da er seine neuen Arten nicht benennt, so kommt das Werk hinsichtlich der Synonymik nicht in Betracht. Nur 36 dieser Beschreibungen werden von Serville zu bestimmten Arten citirt, doch möchte sich auch die Mehrzahl der übrigen leicht enträthseln lassen. Im Anhang pg. 545 beschreibt er noch 2 Arten.
- 4) Scopoli beschreibt 1763 mit Einschluss der Wasserwanzen 45 Arten; darunter nur 16 Linneische; der *Syrtis crassipes* giebt er den Linneischen Namen *C. abietis*. Die 28 übrigen Arten sind nur zum Theile sicher zu erkennen, wozu die vorhandenen Kupfertafeln behülflich sind. Sehr viele der von Scopoli sehr genau und kenntlich bezeichneten Arten haben von späteren Autoren andere Namen erhalten, was schon Linne und Fabricius sich zu Schulden kommen liessen.

Leider sind diese späteren Namen so eingebürgert, dass das Prioritätsrecht nur zu grosser Namensverwirrung durchgeführt werden könnte. So z. B. müsste *Psacasta pedemontana* nach Scop. *exanthematica* heissen; Villar gab erst 1789 ersteren Namen. *Cydnus albomar-*

ginellus: dubius; Pentat. perlatum: aeneum; Stenoccephalus nugax: agilis u. s. w.

In seinen *Delicis* 1786 finden sich nur die Gattungen *Emesodema* und *Gerris* (als *Ploiaria*) besprochen. Da dieser Gattungsname einmal von Burmeister eingezogen ist und von Serville wieder in *Plocaria* geändert wurde, so bleibt er am besten ganz weg.

- 5) Von Drury's im Jahre 1770 erschienenem Werke: *Illustrations of Exotic Entomology* kenne ich nur die Uebersetzung des ersten Bandes (Nürnberg 1788) und die neue Ausgabe von Westwood 1837, mit Beibehaltung der alten Platten, aber bereichertem Texte. Westwood giebt allen Arten die dem dermaligen Standpunkte der Wissenschaft entsprechenden Namen. Es sind 31 wanzenartige Insecten abgebildet und benannt; ich habe alle im Index aufgeführt, kenne aber mehrere derselben nicht und setze desshalb alle in die von Westwood angegebenen Gattungen, obgleich manche in von mir anders benannte Gattungen gehören.
- 6) Degeer beschreibt in seinem dritten Bande (1778. Uebersetzung 1780.) 41 europäische und 28 aussereuropäische Arten, welche zum grösseren Theile mit Hülfe der beigegebenen Abbildungen erkannt werden können. Seine den neuen Arten gegebenen, oft zusammengesetzten Namen sind von wenigen der späteren Autoren beachtet worden, und werden jetzt wohl mit Recht nicht wieder eingeführt. — Wasserwanzen beschreibt Degeer 6.
- 7) Die Werke des Hrn. Fabricius müssen in ihrer Gesamtheit besprochen werden, indem die späteren immer nur